

2. Advent

Was in diesen besonderen Zeiten wieder in den Blick kommt, sind die Menschen, die alleine sind. In der Adventszeit sind sie zahlreicher, als uns oft bewusst ist. Da sitzt einer allein in der Kneipe, trinkt sein Bier und begegnet – sich selbst:

im anker hanget es biud

im anker hanget es biud
es biud wo-n-är aaluegt

es auts buurehuus
miteme grosse stall
links drvo e grossi matte
saftig grünen, miteme zuun rundume

är nimmt e schluck vom grosse bier
es isch nid z'erschte

är luegt wiiter uf das biud
das biud mit däm buurehuus
iigrahmet ime goudige rahme
mitere glasschibe voredranne

är fragt sech wär äch dert i däm buurehuus inne wohnt
e familie? e ledige buur?

sy blick schweift übere uf die gross matte, näbedranne
u gseht dert plötzlech,
d'umriss vome-ne gsicht
es gsicht uf dr matte,
es gsicht miteme zuun rundume
iizuunet, gfange

ds haar – schitter
d bagge hange-n-abe
bartstopple uf dr roote huut
d nase viu ds gross
d ouege luege-n-e truurig aa

är luegt das gsicht aa
wo konzentriert zrügg luegt

är luegt däm gsicht dert id ouge
luegt gäng töifer i die ouge
wo gäng töifer wärde
u de heter ds gfüh
dass är die ouge kennt
besser aus jede anger

är luegt übere zum huus
u de wieder zrügg uf d matte
ds gsicht isch gäng no dert

d ouge im biud
luege übere zum zuun

sie luege ufe zum zuun
u abe, aber finge ke usgang
u de luege sie ihn wieder aa

u de näme beid e schluck bier
nicke sech zue
schüttle dr gring
u lächle de
ganz fiin
glychzytig

sie kenne sech
sie gseh aues
aues wo töif i däne-n-ouge verschteckt isch
aues, wo süsch niemer gseht

am liebschte würde är frage,
ober nid wöu use cho
us däm biud use
u zue-n-ihm hocke
a dä houztisch
im anker

sie chönte ja es bier bschteue
u eifach chly schnurre

aber är trout sech nid
är luegt eifach i das gsicht
wo dert i däm biud
iizuunet u gfange-n-isch

u de merkt är
dasses für das gsicht
dert im biud
eigentlech nume-n-ei uswäg gyt

em blick fouge,
gäge füre
füre, isch dr einzig wäg
wo nid versperrt isch
nid iizuunet isch
das glas vorem biud
isch schnäu zerbroche

es gyt nume ei wäg
dr wäg ids nüt
dr wäg gäge füre
dr wäg ids ungwüsse

är am tisch luegt itze ume
u dänkt, vellech isch ds ungwüsse
ja tatsächlech so gmüetlech
wie hie im anker

u hofft, dass dä dert im biud, das o gly merkt

Dominik Michael Meienberg

